

"Ein geschickt positioniertes Ensemble"

Buxheimer Bürgermeister Benedikt Bauer und Preisgericht prämiieren Entwürfe für neues Rathaus

erstellt am 07.04.2021 um 18:38 Uhr

Buxheim - Der Neubau des Rathauses in Buxheim ist ein Stück weit näher gerückt.



| Foto: Büro Pfab, Rothmeier

Noch im vergangenen Jahr hat die Gemeinde das Büro Pfab/Rothmeier aus Regensburg beauftragt, ein Verfahren nach der Vergabeverordnung mit begrenzt offenem Realisierungswettbewerb durchzuführen. An diesem Wettbewerb meldeten fast 100 Architekturbüros aus Deutschland sowie dem europäischen Ausland Interesse an. Nach einer Vorauswahl hatten zehn Büros die Möglichkeit, einen Entwurf sowie das zugehörige Modell einzureichen.

Vor Ostern fand in der Turnhalle in Buxheim die Preisgerichtssitzung statt. Vorsitzender Fachpreisrichter war Thomas Neumann, ihm zur Seite standen Arthur Wolfrum und Kreisbaumeister Christian Süppel. Als Sachpreisrichter fungierten der Rathauschef, Bürgermeister Benedikt Bauer, sowie sein Stellvertreter Christian Sengl. Die ständig anwesenden stellvertretenden Preisrichter Stephanie Hackl, Landschaftsarchitektin, und der 3. Bürgermeister Thomas Zäch wurden in der Diskussion unterstützt von Mitgliedern des Bauausschusses und Angestellten aus der Verwaltung.

Aus den sieben eingegangenen Wettbewerbsbeiträgen wählte das Preisgericht die drei besten Entwürfe aus. Den ersten Preis gewann das Büro Burger Rudacs aus München, bekannt unter anderem durch die John-Cranko-Schule in Stuttgart. Die weiteren Plätze auf dem Siebertreppchen gingen an die Architekten Bathke Geisel aus München und Georg Scheel Wetzel aus Berlin.

Einstimmige Beschlüsse

Die Beschlüsse des Preisgerichts fielen allesamt einstimmig aus. Am Ende eines intensiven Tages zeigte sich Bürgermeister Bauer froh über diesen Schritt in Richtung Rathausneubau. "Ich bin mir sicher, dass wir mit dem Entwurf der Architekten Burger Rudacs auf einem sehr guten Weg sind. Der längst fällige Neubau des Rathauses nimmt in den Köpfen mehr und mehr Gestalt an. Es wird Zeit, dass sich an der jetzigen räumlichen Situation etwas ändert."



Der Entwurf für das neue Rathaus wird offenbar positiv angenommen. Zur Preisverleihung kamen Bürgermeister Benedikt Bauer, die Preisträger Stefan Burger und Birgit Rudacs und Fachpreisrichter Thomas Neumann. | Foto: Büro Pfab, Rothmeier

In einem Auszug aus dem Protokoll des Preisgerichts heißt es: "Die Verfasser schlagen das neue Rathaus als ein geschickt positioniertes Ensemble aus zwei versetzten Baukörpern vor. Dabei gliedert sich das Langhaus als giebelständiges, zweigeschossiges Gebäude angenehm zurückhaltend in den Straßenraum ein und bildet zum westlich gelegenen Parkplatz eine klare, städtebaulich wirksame Kante. Der Saalbau schließt das Ensemble nach Norden ab. Im Zusammenspiel mit der östlich gelegenen Nachbarbebauung entsteht ein dreiseitig gefasster Hofraum von hoher räumlicher Qualität.

Überzeugende Lage

Der Rathausplatz überzeugt durch seine Proportionen und seine Lage. Er stellt eine angemessene und freundliche Willkommengeste mit hoher Aufenthaltsqualität dar. Dem Rathausplatz liegt auf der Nordseite des Rathauses ein weiterer Hof gegenüber. Dieser markiert den zweiten Zugang zum Gebäude und ermöglicht die Anbindung an den Parkplatz. Beide Außenräume - Rathausplatz und nördlicher Hof - werden über einen offenen Durchgang im Gebäude geschickt miteinander verbunden.

Der Entwurf ermöglicht so eine offene, jedoch überdachte fußläufige Verbindung durch das Areal vom Parkplatz bis zur Wolkertshofener Straße. Diese Durchlässigkeit stellt eine große Qualität des Entwurfs dar und wird sehr positiv aufgenommen. "EK © donaukurier.de

URL: <https://www.donaukurier.de/lokales/eichstaett/Ein-geschickt-positioniertes-Ensemble;art575,4760869>